

Pressemeldung 05/2005

Donnerstag, 11. August 2005

## **Drei Jahre Projekt sind genug**

Als die Initiatorinnen AMYNA, IMMA und der Frauennotruf München 2003 das Projekt „Sichere Wies´n für Mädchen und Frauen“ starteten, ahnte niemand zu welcher Erfolgsstory die Aktion sich entwickeln würde. Die Nachfrage nach den „Tipps zum Wies´nbesuch“, die für beide Zielgruppen speziell entwickelt wurden, steigt seit Beginn. Das Interesse von Presse und Öffentlichkeit sowie die Nachfragen nach weiteren Informationen nehmen zu. Die Anzahl der Mädchen und Frauen, die das Angebot während der Wies´n nutzen und Rat und Beistand beim Security Point (im Servicezentrum) suchen, erhöhte sich im letzten Jahr deutlich und auch der Fahrdienst, der einen „sicheren Heimweg“ von verängstigten Mädchen und Frauen nach einem Wies´nbesuch (wenn erforderlich) gewährleistet, wurde positiv angenommen.

Preisträgerinnen des  
Hänsel & Gretel-  
Stiftungspreises 2003  
für die Aktion  
"Sichere Wies´n"

**Rückfragen bitte an:**  
**Christine Rudolf-Jilg**  
AMYNA  
Institut zur Prävention  
(089) 622 30 907  
(0171) 41 39 672  
crj@amyna.de

Ursprünglich war die Aktion als Projekt für zwei bis drei Jahre geplant um die Öffentlichkeit zu sensibilisieren. Dementsprechend hoch war über diesen Zeitraum der personelle Einsatz der drei Einrichtungen. Die Münchner Mädchen und Frauen jedoch wollen dieses Angebot wohl auf Dauer nicht missen und bringen die Trägerinnen des Angebots in eine Zwickmühle. Wollen sie die „Sichere Wies´n“ als Dauerangebot erhalten, müssen Wege gefunden werden nicht nur die reinen Projektkosten zu sichern, die jährlich über SpenderInnen und SponsorInnen, sowie einen Eigenanteil aufgebracht werden. Um die Arbeits- und Aktionsfähigkeit der Einrichtungen AMYNA, IMMA und Frauennotruf auf Dauer trotz der „Sicheren Wies´n“ zu gewährleisten, ist eine Erhöhung der personellen Kapazitäten der drei Einrichtungen nötig. Schon jetzt stöhnen die Kolleginnen über die zusätzlichen Belastungen. Alleine die Mittelbeschaffung für die Aktion in diesem Jahr nahm über siebzig Arbeitsstunden in Anspruch, die in anderen Arbeitsbereichen dann natürlich fehlen. Wie´s weiter geht mit der „Sicheren Wies´n“ ab dem Jahr 2006 soll daher noch in diesem Jahr weitgehend geklärt werden. Dreh- und Angelpunkt für ein Weiterbestehen des Angebotes sind dabei die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel. Gesucht werden daher vor allem Geldgeber, die mittel- bis langfristig mithelfen das Angebot zu sichern.

Um interessierten Privatpersonen auch Kleinspenden zu ermöglichen, gehen die Initiatorinnen auch hier neue ungewöhnliche Wege. Zur Unterstützung der Aktion wurde eine Spendenhotline eingerichtet. Jeder Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom an die Telefonnummer 0900-111 00 91 bedeutet nach dem Piepton eine Spende in Höhe von 5€ für die Aktion. Diese Spende wird über die nächste Telefonrechnung abgebucht.

Franz Maget, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion ist persönlicher Spender und Unterstützer der Aktion und aktivierte am 11.09. die Spendenhotline: "Ich unterstütze die Aktion 'Sichere Wies'n', weil aus Spaß kein bitterer Ernst werden darf."

Seit dem Start der „Sicheren Wies´n“ im Jahr 2003 ist die HypoVereinsbank ein verlässlicher Partner der Aktion und ließ auch in diesem Jahr wieder durch ihre Vertreterin Friedgard Halter, Abteilung Spendenwesen ihren Beitrag in Form eines symbolischen Schecks überreichen: „Als Unternehmen, das auch von dem Wirtschaftsfaktor Oktoberfest profitiert, verspüren wir eine Verpflichtung, dazu beizutragen, dass die negativen Aspekte, die dieses Fest mit sich bringt, behoben werden“.

Weiter Informationen gibt es unter [www.sichere-wiesn.de](http://www.sichere-wiesn.de)

Zeichen: 3030      Freigegeben ab: 11.08.2005      Verfallsdatum der Meldung: 10.09.2005